

Eine Stadt im Musikgenuss

45. Jazzweekend startet am Donnerstag – erst im Gewerbepark, dann in der Altstadt

Von Claudia Erdenreich

Wir rechnen mit einem neuen Zuschauerrekord“, verkündeten die Organisatoren optimistisch. Im vergangenen Jahr kamen rund 90.000 Gäste, heuer wolle man die Marke von 100.000 knacken. Die künstlerische Leitung und das Kulturstadamt stellten am Montagmittag das Programm, die Neuigkeiten und Hintergründe des anstehenden Bayerischen Jazzweekends im Restaurant Cusi vor. Das fungiert zum zweiten Mal als Spielstätte für Jamsessions und bot mit zwei Musikern einen kleinen Vorgeschmack auf das Konzertereignis.

Das Jazzweekend begann 1982 und entwickelte sich seither zu einem der größten und vor allem kostenlosen Jazzfestivals in Europa. Jedes Jahr bewerben sich mehr Musiker und Gruppen für die Teilnahme, heuer waren es über 600. Das bedeute viel Auswahlarbeit, zeige aber den hervorragenden Ruf, erklärte Wolfgang Dersch. Der Kulturreferent nannte beeindruckenden Zahlen für das 45. Bayerische Jazzweekend: Rund 100 Bands spielen an vier Tagen 115 Konzerte, verteilt auf 14 Spielorte in Regensburg sowie in Kallmünz.

Alle Konzerte sind frei zugänglich

Sämtliche Konzerte sind frei zugänglich, die Spielstätten verteilen sich über die Stadt. Bühnen stehen in der Altstadt, etwa auf dem Bismarckplatz oder dem St.-Kassians-Platz. Einige Restaurants sind ebenso dabei wie das Kreativzentrum Degginger.

Der Vor-Auftakt des Jazz-Weekends findet traditionell schon am Donnerstag ab 17 Uhr auf der Piazza des Gewerbeparks statt. Am Freitagabend wird Oberbürgermeister Thomas Burger offiziell das Musikfestival eröffnen, dazu spielt auf dem Bismarckplatz das Landesjugendjazzorchester. Das probt bereits seit Montag mit über 100 jungen Musikern in Alteglofsheim für den großen Auftritt.

Neben einem bewährten Rahmenprogramm bieten die Organisa-



Zum Auftakt des Bayerischen Jazzweekends auf der Gewerbepark-Piazza wollen am Donnerstag um 20.45 Uhr „Myra Maud sings Nina Simone“ aus Paris das Publikum mitreißen.

Foto: Johnny Johnson



Valerio Färber (von links, Restaurant Cusi), Claudia Bestler (Landes-Jugendjazzorchester Bayern), Christian Sommerer (Künstlerischer Leiter), Wolfgang Dersch (Kulturreferent), Marion Dimbath und Michael Straube (Musiker) bei der Programmvorstellung.

Foto: Claudia Erdenreich

toren heuer wieder einige Neuerungen.

„Jazz-Abenteuer“: Erstmals Kinderkonzerte

Samstagnachmittag wird es an zwei Terminen erstmals ein Kinderkonzert geben. Unter dem Motto

„Jazz-Abenteuer“ gehen Kinder von fünf bis zehn Jahren auf eine Entdeckungsreise in die Welt aus Rhythmus und Klang.

Die Festivalounge auf dem Kohlenmarkt steht wieder als Info- und Austauschpunkt bereit. Selbstverständlich werden wieder Essens- und Getränkestände aufgebaut.

„Die Wetterprognose ist ideal“, stellten die Veranstalter erfreut fest. Sommerliche, aber nicht zu heiße Temperaturen versprechen ein ideales Musikwochenende. Dennoch sorgte das Organisatoren-Team vor, mit Hitzeschutzpaketen, die bei Bedarf ausgegeben werden und extra Trinkwasserspender. Jazz-Brunch und weitere Aktionen gehen über klassische Konzertformate hinaus.

„Unser Programm ist vielseitiger denn je“, versicherte Christian Sommerer. Der Künstlerische Leiter verteilt die Musiker auf die jeweiligen Bühnen. Er wies auf die internationale Besetzung der Musiker hin: „Manche reisen aus Afrika und Südamerika an.“ Die Organisatoren denken bereits ein Jahr weiter. Schon jetzt können sich interessierte Musiker für das Jazzweekend 2027 bewerben.

Info

Sämtliche Informationen und Programmpunkte sind zu finden unter www.jazzweek.de.